

Weiterbildung und den Fortschritten der medizinischen Wissenschaft hält. Die Anordnung der Titel ist einfach alphabetisch, die zahlreichen Zeitschriften des Verlags sind mit eingereiht, auf der Rückseite des Umschlages aber noch einmal in einer Aufstellung zusammengefaßt. Auch ein Verzeichnis des Porträt-Verlags der Firma (Berliner Dozenten der naturwissenschaftlichen und medizinischen Fakultäten) ist beigegeben.

Eine eigenartige, in Deutschland bisher wenig angewandte Ausstattung hat eine andere hervorragende medizinische Verlagsbuchhandlung, die Firma F. C. W. Vogel in Leipzig, einem Verzeichnis ausgewählter Werke ihres Verlages angebeihen lassen und ihm damit ein vornehmes und Interesse erweckendes Aussehen verliehen. Auf 40 Seiten besten Papiers verzeichnet der sauber gedruckte Katalog die gangbaren medizinischen Werke des Verlags und weist auf jeder Seite in einer mit sonstigem Zierat — meist Emblemen der verschiedenen Zweige der medizinischen Wissenschaft — geschmückten Kopfleiste das Porträt eines der berühmten Autoren des Verlags auf, dessen Werke darunter aufgeführt sind. Die Kopfleisten sind in Autotypie sehr sauber ausgeführt von Franz Hansstängel in München, die Porträts darin treten scharf hervor und bilden eine interessante Porträt-Galerie von Körperphäen der Heilwissenschaft. Der hervorragendste Autor des Verlags, Geheimrat Professor von Ziemssen, eröffnet den Reigen; ein in der Kopfleiste daneben angebrachtes Stadtbild von München mit der charakteristischen Frauenkirche erinnert an den Ort seiner segensreichen Thätigkeit. Bei Pathologen findet man in der Kopfleiste als charakterisierendes Beiwerk ein aufgeschlagenes Buch mit Totenkopf, bei Vertretern der inneren Medizin nur gelehrte Bücher, bei Pharmakologen Kräuter und Pflanzen, bei den Chirurgen chirurgische Instrumente, bei Psychiatern und Nervenärzten eine Abbildung des Nervensystems des Menschen und Mohnblumen, bei einzelnen nur die Cule der Wissenschaft u. s. w. u. s. w. Die Zeichnungen rühren von Arthur Sommer her; es ist ihm gut gelungen, die Leisten charakteristisch zu gestalten. Professor v. Esmarck hat eine besondere Zeichnung erhalten, die seine hervorragende Thätigkeit auf dem Gebiete des Samariterwesens kennzeichnet. Die öftere Wiederholung derselben Kopfleiste wirkt zwar etwas störend; sie zu vermeiden, wäre aber bei einem Kataloge zu viel verlangt. Der Katalog macht in seinem geschmackvollen gelben Umschlage einen guten Eindruck und wird mit seinem Bilderschemm sicher seinen Zweck erfüllen, das Interesse der Mediziner zu erregen und ihre Aufmerksamkeit auf die verzeichneten Bücher zu lenken. Die Gepflogenheit, die Verlagskataloge mit den Bildnissen der berühmtesten Autoren zu zieren, haben wir zuerst bei den Amerikanern und Engländern (auch in den Weihnachtskatalogen) beobachtet; sicher ist, daß Bildnisse der Größen der Litteratur und Wissenschaft stets anziehen und zur Betrachtung auffordern, und hierdurch ist schon erreicht, was der Verleger oft durch kostspieligere Reklame nicht erzielen kann, nämlich daß das Bücherverzeichnis nicht achtlos aus der Hand gelegt wird, sondern betrachtet und schließlich auch gelesen wird.

Im Anschluß hieran sei noch ein Verlagskatalog der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Br. erwähnt, der zwar schon im vorigen Jahre erschienen ist, aber auch nachträglich noch einige Worte verdient. Die Herder'sche Verlagsbuchhandlung wurde 1801 zu Meersburg am Bodensee durch Bartholomäus Herder (geb. 1774) eröffnet, 1809 nach Konstanz und 1810 nach ihrem jetzigen Wohnsitz Freiburg i. Br. verlegt. Der vorliegende Katalog enthält nun alle Werke, die in diesem langen Zeitraum von der Firma verlegt wurden, auch die inzwischen vergriffenen. Ja wir finden sogar Werke darin verzeichnet, deren Erscheinungsjahr weit vor dem Entstehungsjahr der Firma selbst liegt, was sich daraus erklärt, daß auch die aus anderem Verlag übernommenen Werke mit aufgeführt sind, z. B. der alte Verlag des ehemals fürstlichen Stifts St. Blasien mit Werken aus dem vorigen Jahrhundert. Der Kommissions-Verlag der Firma ist durch einen Stern vor dem Titel gekennzeichnet. Sieht man sich die Titelaufnahmen näher an, so bemerkt man sofort eine lobenswerte bibliographische Genauigkeit und Ausführlichkeit. Bei Zusammenstellung der Verlagskataloge, wo doch gewöhnlich der Raum nicht gespart zu werden braucht — im Gegenteil, ein recht dicker Verlagskatalog macht einen desto besseren Eindruck —, kann der Verleger nicht genug darauf achten, alle Aufnahmen recht genau nach dem Titel, aber auch recht ausführlich zu bringen. An bibliographischen Notizen darf nicht gespart werden, ebenso nicht an Verweisungen auf Mitarbeiter, auf andere mit dem Buch in einem gewissen Zusammenhang stehende Werke u. s. w. Der Herder'sche Katalog zeichnet sich, wie gesagt, durch peinliche und verständnisvolle Titelaufnahmen aus, die Dinweise sind zahlreich, und bei allen Titeln ist das erwähnt, was dem Nachschlagenden zu wissen frommt. Bei mehrmals aufgelegten Werken ist das Jahr des ersten Erscheinens hinter der Jahreszahl der neuesten Auflage in eckigen Klammern angegeben. Die zahlreichen hervorragenden Werke der Verlagsbuchhandlung hier zu erwähnen, müssen wir uns versagen; wir müßten den Katalog zu einem guten Teil ausschreiben

und das hat in diesem Blatte wenig Zweck. Die Bedeutung des Herder'schen Verlags auf dem Gebiete der katholischen Theologie ist ja allgemein bekannt, und die Großartigkeit des Welthauses mit seinen Zweigniederlassungen in Karlsruhe, Straßburg i. G., München, Wien und St. Louis, Mo. (Nordamerika) läßt sich schwer mit wenigen Worten kennzeichnen. Ein dem Katalog beigegefügt Sachregister, nach Schlagworten geordnet, macht es möglich, einen Titel, der nicht vollständig bekannt ist, aufzufinden, und ergänzt den nach dem Alphabet der Autoren geordneten Katalog vortrefflich, so daß sich jeder in den reichen Bücherschätzen des Verlags zurechtfinden wird.

Die Herder'sche Verlagsbuchhandlung geizt nicht mit Herausgabe von Katalogen, um den Sortimentern das Arbeiten für ihren Verlag zu erleichtern. Eine ganze Reihe von solchen steht stets dem Publikum und dem Buchhandel über die verschiedenen Zweige des Verlags zur Verfügung, z. B. der Auswahl-Katalog, nach Fächern geordnet, in einer großen und kleinen Ausgabe, ferner Kataloge über Gebetbücher und Erbauungslitteratur, Lehr- und Hilfsbücher für verschiedene Zweige des Unterrichts und für verschiedene Schulen, Geschenklitteratur (Weihnachts-Almanach), über Schriften zur Belohnung und Unterhaltung, über die fremdsprachigen Bücher u. s. w. Zu dem vorliegenden Hauptkatalog von 1801—95 ist der erste Nachtrag auch bereits erschienen unter dem Titel: Jahresbericht der Herder'schen Verlagsbuchhandlung 1896. Er beschränkt sich auf die bibliographische Aufzählung sämtlicher innerhalb des Jahres veröffentlichten neuen Erscheinungen, Fortsetzungen und neuen Auflagen. Die seit Mai 1896 zweimal jährlich (im Mai und Oktober) erscheinenden „Mitteilungen der Herder'schen Verlagsbuchhandlung“ sind dagegen mit ausführlichen Inhaltsangaben, orientierenden Besprechungen und Illustrationsproben versehen und eignen sich daher als ausgezeichnetes Vertriebsmittel, um so mehr da sie gratis gegeben werden. Nr. 3 dieser Mitteilungen über die neuen Erscheinungen vom Oktober 1896—April 1897 ist soeben erschienen. Schon als Ergänzungen des Hauptkatalogs verdienen sie die Aufmerksamkeit des Buchhandels.

Kleine Mitteilungen.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. 64. Vereinsjahr. Nr. 5. (Mai 1897.) 4^o. 1 Blatt.

Hachmeister's Literarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik und verwandte Gebiete. 3. Jahrgang. Nr. 5. 1. Mai 1897. Nebst Schlüssel dazu. 8^o. S. 65—80. Leipzig, Verlag von Hachmeister & Thal.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. O. Hartwig, Bibliotheksdirektor in Halle. XIV. Jahrg. 1897. 5. Heft (Mai). 8^o. S. 201—248. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz.

Inhalt: Griechische Papyri von C. Haebelin. — Erlass betr. die Rangverhältnisse der preuss. Bibliotheksdirektoren u. Oberbibliothekare. — Recensionen u. Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Anfragen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Export-Journal. Internationaler Anzeiger für Buchhandel und Buchgewerbe, Papierindustrie, Schreibwaren und Lehrmittel. Nr. 118. Vol. X, 10. (April 1897.) kl. 4^o. Verlag von G. Hedeler in Leipzig.

Inhalt: Neue Erscheinungen. — Kataloge. — Mitteilungen aus Christiania. — Mitteilungen aus London. — Zolländerungen. — Gesetze über Urheberrecht. — Firmen-Verzeichnis. — Mitteilungen aus Lissabon. — Privat-Bibliotheken. — Preislisten-Eingänge. — Kleine Mitteilungen.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigenthums. Unter Mitwirkung von Dr. Paul Schmidt und Dr. Jos. Kohler, hrsg. von Dr. Albert Osterrieth. 2. Jahrgang. Nr. 4 (April 1897.) 4^o. S. 73—156. Berlin, Carl Heymanns Verlag.

Inhalt: Seligsohn, die Rechtsstellung der Patentanwälte. — Damme, das Patentgebührenrecht des Bedürftigen. — Kohler, Rechtsgutachten über die Bezeichnung Liebigs Fleischextrakt. — Schaefer, Einfluss der Nationalität auf die Erlangung des Patentschutzes. — Fehlert, Abänderung des Patentgesetzes der Vereinigten Staaten von Amerika vom 3. März 1897. — Muster- und Modellrecht: Rechtsprechung. — Warenzeichenrecht: Rechtsprechung. — Urheberrecht: Rechtsprechung. — Unlauterer Wettbewerb: Rechtsprechung. — Statistisches. — Litteratur. — Vereinsangelegenheiten.